

„Ss 34 *Mit der Bibel gegen Sekten und Irrlehren*

An Jesus Christus zu glauben ist der Weg Gottes für jeden Menschen.

Gott unser himmlischer Vater möchte gern, dass jeder bei IHM ist am Ende der Zeit, deswegen ist es IHM wichtig, dass jeder Mensch in **Seine Wahrheit kommt und bleibt – Jesus Christus, Seinem Sohn.**

Die Bibel, die Heilige Schrift Gottes lehrt ganz klar und deutlich, was der Unterschied ist zu anderen Lehren, Philosophien und Religionen und warum JESUS CHRISTUS der einzige, alleinige Weg zu Gott ist.

Für uns alle, die an Jesus Christus glauben und IHM mit ungeteilten Herzen lieben und dienen, ist es sehr wichtig zu wissen, worauf unser Glaube gebaut ist und steht. Und zwar auf der Grundlage der Apostel und Propheten mit unserem Herrn Jesus Christus als Eckstein. Wir selbst sind geistlich gesehen Teil dieses Baus und sind lebendige Bausteine, errichtet als Tempel Gottes bzw. Haus Gottes.

Epheser 2.20 – 22

„(Ihr seid) aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus Selbst Eckstein ist.

In IHM zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, und in IHM werdet auch ihr mitaufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.“

Mit anderen Worten steht der Glaube aller Gläubigen in Christus auf dem Evangelium Jesu Christi und Seiner Kraft. Durch den Glauben ist Gottes Gerechtigkeit an den Glaubenden geoffenbart.

Römer 1.16 – 17

„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen.

Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: >>Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.<<

Diese Kraft des Evangeliums, die Kraft Christi wird oft verleugnet und mißachtet, insbesondere bei Menschen, die Menschenüberlieferungen / Philosophien / sonstigen Lehren viel Wichtigkeit und Bedeutung beimessen und alles tun, um sich daran festzuhalten und das, was von Gott kommt, Seine Gebote / Überlieferungen und Lehren werden übertreten und missachtet. Derjenige, das macht Jesus uns klar, der das für wichtiger nimmt, was von den Menschen kommt und das mißachtet, was von Gott kommt, dient Gott nicht, auch wenn er davon vielleicht spricht.

Matthäus 15.1 – 9

„Dann kommen Pharisäer und Schriftgelehrte von Jerusalem zu Jesus und sagen: Warum übertreten Deine Jünger die Überlieferung der Ältesten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen.

Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Warum übertretet auch ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen?

Denn Gott hat gesagt: >>Ehre den Vater und die Mutter!<< und: >>Wer Vater oder Mutter flucht, soll des Todes sterben.<<

Ihr aber sagt: Wer zum Vater oder zur Mutter spricht: Eine Opfergabe (sei das), was du von mir an Nutzen haben würdest, der braucht seinen Vater (oder seine Mutter) nicht zu ehren; und ihr habt (so) das Wort Gottes ungültig gemacht um eurer Überlieferung willen.
Heuchler! Treffend hat Jesaja über euch geweissagt, indem er spricht:
Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von MIR.
Vergeblich aber verehren sie MICH, indem sie als Lehren Menschengebote lehren.<<“

Wenn wir zu viel Wert legen auf das, was uns Menschen sagen und nicht auf das, was Gott uns sagt, machen wir Gott unser himmlischen Vater und Jesus Christus unseren Herrn traurig, denn wir mißachten den Vater und unseren Herren Jesus und dessen Liebe - und es zeigt sich dabei, dass wir nicht in Jesus sind, nicht mit IHM wirklich wandeln. Sein Wort ist dann nicht in uns, **Johannes 15.1 – 11; 17.20 – 26**. Dieses in Christus leben, und dass Sein Wort in uns ist, drückt aber gerade unsere Liebe zu IHM aus. Es ist aber auch sehr wichtig zu wissen, dass der Herr die Seinen kennt, und wenn wir fest an Jesus Christus glauben, bleiben wir der Ungerechtigkeit fern. Dies allein ist schon ein Trost für jeden Gläubigen.

2Timotheus 2.19

„Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt, die Seinen sind; und: Jeder, der den Namen des Herrn nennt, stehe ab von der Ungerechtigkeit!“

Was lehrt die Bibel über Irrlehren ?

Alles, was abweicht von dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus, so wie es in der Heiligen Schrift geschrieben steht:

„das Jesus Christus der Sohn Gottes ist, der in Menschengestalt – im Fleisch – auf Erde gekommen ist;
gekreuzigt worden ist für die Sünder der Welt, begraben und dass ER am dritten Tag von den toten auferstanden ist;
hinaufgestiegen ist in den Himmeln;
ist zu Rechten Gott des Vaters gesetzt worden ist;
und wird ein zweites Mal kommen um zu richten den Gerechten den und Ungerechten“

ist eine Irrlehre – die „*die Philosophie und leeren Betrug nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäß*“ lehrt **Kolosser 2.8** so sagte Paulus es.

Alle, die nicht nach Christi Gebot, nach der Lehre Gottes leben und wandeln, lieben und dienen IHM nicht wirklich.

Und was ist die Lehre und das Dienen für Gott ? -

An den zu glauben, DEN ER gesandt hat – Jesus Christus Seinen Sohn – dadurch drücken wir aus und bekennen, wie sehr wir Gott bzw. Jesus Christus lieben.

Johannes 6. 28 – 29

„Da sprachen sie zu IHM: Was sollen wir tun, damit wir die Werke Gottes wirken?
Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Dies ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den ER gesandt hat.“

Wir sehen also: das, was von Gott kommt, was Gott unser himmlischer Vater von uns verlangt, ist einfach, dass wir an Jesus Christus glauben und nach dem Glauben leben.

Die Lehre aller Sekten, Philosophien und Überlieferungen von Menschen sind im Grunde inhaltsleer und betrügen den Menschen darum, das LEBEN, nämlich JESUS CHRISTUS – IHN und GOTT den HIMMLISCHEN VATER kennen zu lernen und in Seine Liebe zu kommen.

Weiterhin werden alle jene Abtrünnigen in der Heiligen Schrift als Antichristen bezeichnet, die aus der Kirche bzw. Gemeinde Jesu Christi stammen, aber nicht beim Evangelium bleiben. Johannes sagte hierzu folgendes in **1Johannes 2.18 – 19**: *„Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch **jetzt viele Antichristen aufgetreten**; daher wissen wir, dass es die letzte Stunde ist.*

Von uns sind sie aus gegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, würden sie wohl bei uns geblieben sein; aber (sie blieben nicht), damit sie offenbar würden, dass sie alle nicht von uns sind“.

Außer diesen Irrlehren gibt es religiöse Philosophien und Denkrichtungen, die bereits vor dem Kommen Jesu Christi auf Erden existierten und die durch ihre religiösen Praktiken Gott nicht anerkennen und anbeten, sondern nur ihren Götzen und ihren eigenen Lehren gefolgt sind (und noch folgen) und ihr Leben danach gerichtet haben, die aber seit Jesu Kommen die Gelegenheit damals und jetzt bekommen haben, an Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt zu glauben. Dies sehen wir bestätigt in Paulus Verhalten und Rede in **Apostelgeschichte 17.16 – 34** und sein Schreiben in **Römer 1.18 - 32**. Lasst uns bitte nachschlagen und gemeinsam lesen.

Anhand dieser Bibelstellen - sowie auch anderen - erkennen wir, dass alle Religionen und philosophischen Lehren und alles irreführendes „Christentum“ nicht dem gleichen Gott dienen wie die Gläubigen in Jesus Christus. Gott hat den Menschen überall auf der Erde befohlen, dass sie alle Buße tun sollen und umkehren zu IHM durch Jesus Christus Seinen Sohn, dem einen HERRN, den ER von den Toten auferweckt hat, nachdem Jesus Sühne am Kreuz für die Menschheit erwirkt hat.

Die Göttlichkeit drückt sich auch nicht etwa durch andere Gegenstände - durch in Gold, Silber oder Stein geformte Skulpturen oder Bildwerke und sonstige Kunstgebilde, die von Menschenhand gemacht sind, oder andere Erfindungen, Denkkonstruktionen und Vorstellungen der Menschen aus:

Apostelgeschichte 17.29; 19.26 cf. Römer 1.23

„Da wir nun Gottes Geschlecht sind, sollen wir nicht meinen, dass das Göttliche dem Gold und Silber oder Stein, einem Gebilde der Kunst und der Erfindung des Menschen, gleich sei.“

Römer 1.22 – 23

„Indem sie sich für Weise ausgaben, sind sie zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes verwandelt in das Gleichnis eines Bildes vom vergänglichen Menschen und von Vögeln und von vierfüßigen und kriechenden Tieren.“

Nur allein von Gott aus durch Jesus Christus unseren Herrn können wir Seine Göttlichkeit erkennen.

JESUS CHRISTUS – wahrer Gott und wahrer Mensch

Die Heilige Schrift macht uns unmißverständlich klar, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist und somit Gott, der im Menschenfleisch bzw. in Menschengestalt auf die Erde gekommen ist. Jesus nahm Menschengestalt an und wie Paulus es so schön beschrieb, krallte ER sich nicht daran fest, Gott dem Allmächtigen gleich zu sein, sondern entleerte, demütigte Sich – machte Sich Selbst zu Nichts – indem ER den Menschen gleich geworden ist.

Philipper 2. 6 – 8

„DER in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein. Aber ER machte Sich Selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem ER den Mensch gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch erfunden, erniedrigte ER Sich Selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.“

Jesus war körperlich berührbar, als ER auf Erden war – Er ging im Tempel, war auf dem Marktplatz, aß mit den Menschen und wanderte herum, lehrte, heilte und befreite die Menschen, die von Dämonen in Besitz genommen worden waren. Jesus war kein bloßer „Geist“ und war nicht in irgend einer anderen Gestalt auf die Erde gekommen – sondern in der eines Menschen. Johannes macht es in seinem ersten Brief klar, dass Jesus wahrer Menschen war:

1Johannes 1. 1 – 4

„Was von Anfängen an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens - und das Leben ist geoffenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater was und uns geoffenbart worden ist -; was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit Seinem Sohn Jesus Christus.

Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei“.

Auch Petrus brachte klar zum Ausdruck, dass Jesus wirklich Mensch war, als er nämlich zusammen mit den anderen Glaubensgeschwister in dem Obersaal war und es darum ging, einen Ersatz für Judas zu finden (es sollte jemand sein, der mit Jesus von Beginn Seiner Mission an bei IHM gewesen und mit IHM unterwegs gewesen war).

Apostelgeschichte 1.21 - -22

„Es muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind in all der Zeit, in welcher der HERR JESUS bei uns ein- und ausging, angefangen von der Taufe Johannes bis zu dem Tag, an dem ER von uns hinweg aufgenommen wurde – von diesen (muss) einer Zeuge Seiner Auferstehung mit uns werden.“

Wenn wir dies lesen, erkennen wir, wie wichtig es ist, Jesus Christus im Fleisch kommend als eine Tatsache zu sehen und zu bekennen: wir Menschen könnten für unsere Errettung nichts tun, was für Gott annehmbar ist, wenn ER Jesus Christus Seinen Sohn nicht in Menschengestalt auf die Erde geschickt hätte. (Am dritten Tag nach Seinem Tod und Begräbnis ist Jesus von den Toten auferstanden, und nach vierzig Tagen - in denen ER verschiedenen Menschen erschienen war - stieg ER auf in den Himmel und ist zu Rechten Gottes gesetzt worden.) Denn Jesus Christus ist unser Beistand beim Vater, ER mittelt für uns Menschen beim Vater. ER allein ist der Mittler zwischen Gott dem Vater und uns Menschen. ER ist die Sühnung für unsere Sünden, für die Sünden der ganzen Welt.

1Johannes 2.1 – 2

„Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt – wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.

Und ER ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.“

Römer 8.34

„Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der Sich auch für uns verwendet.“

1Timotheus 2.5 – 6

„Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der Sich Selbst als Lösegeld für alle gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit.“

Die Göttlichkeit und Menschlichkeit unseres Herrn Jesus Christus ist sehr gut in Kolosser 1.15 – 20 beschrieben:

„Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. Denn in IHM ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: alles ist durch IHN und für IHN geschaffen; und ER ist vor allem, und alles besteht durch IHN. Und ER ist das Haupt des Liebes, der Gemeinde. ER ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit ER in allem den Vorrang habe; denn es gefiel der ganzen Fülle, in IHM zu wohnen und durch IHN alles mit Sich zu verwöhnen – indem er Frieden gemacht hat durch das Blut Seines Kreuzes – durch IHN, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist.“

Irrlehren, Sekten und ihre Merkmale

Die Irrlehren, Sekten und andere Philosophien lehren bzw. predigen ein anderes, im wahrsten Sinne des Wortes ein falsches Evangelium, das das wahre Evangelium Jesu Christi verdreht und zur Verwirrung der Menschen führt.

Jemand, der ein anderes Evangelium als das Evangelium Jesu Christi lehrt, sei verflucht, sagte Paulus:

Galater 1.6 – 9

„Ich wundere mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet zu einem anderen Evangelium, (wo) es (doch) kein anderes gibt; einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren.

Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht!

Wie wir früher gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!“

Manche Sekten und Religionen kommen zwar aus der christlichen Mitte, aber sie sind Unglauben, weil sie den Willen Gottes nicht anerkennen und tun – und das heißt: an Jesus Christus glauben entsprechend dem Evangelium Jesu Christi.

Sie glauben eben nicht an Jesus Christus als den Sohn Gottes, den Gott auf die Erde sandte, um der Welt die Erlösung Gottes anzubieten, wie es von Gott gewollt ist.

Johannes nennt sie Antichristen:

1Johannes 2.18 – 19

„Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen aufgetreten; daher wissen wir, dass es die letzte Stunde ist.

Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, würden sie wohl bei uns geblieben sein; aber (sie blieben nicht), damit sie offenbar würden, dass sie alle nicht von uns sind.“

Aus welchen Geist lehren oder sprechen viele, die im Namen Gottes reden?

Wir sind gewarnt worden, die Geister zu prüfen, ob sie aus Gott sind, und nicht jedem Geist zu glauben.

Denn viele Geister sind falsch !

Der Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, kommt von Gott; der Geist, der Jesus Christus nicht bekennt – Sein Dasein als wahrer Mensch und Sein Werk am Kreuz - ist nicht aus Gott, und dieser ist der Geist des Antichrist.

1Johannes 4. 1 - 3

„Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen.

Hieran erkennt ihr denn Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennt, ist aus Gott; und jeder Geist, der nicht Jesus bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der (Geist) des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.“

Der Heilige Geist, der Gottes Geist ist, hilft uns dabei, Jesus Christus zu bekennen und nur durch Ihn können wir „**HERR JESUS**“ sagen:

1Korinther 12.3

„Deshalb tue ich euch kund, dass niemand, der im Geist Gottes redet, sagt: Fluch über Jesus! und niemand sagen kann: HERR JESUS! Außer im Heiligen Geist.“

Viele lehnen es ab, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

Manche sehen IHN als einen Sohn Gottes (neben anderen), der auch das Amt des Hohen Priesters ausübt.

Das Amt des Hohen Priesters getrennt zu sehen von Jesu Status als Sohn und Gesalbter Gottes, gesandt von Gott dem Vater, um die Welt von ihren Sünden zu erlösen und Gottes Frieden der Menschheit anzubieten, bedeutet aber falsche Lehre !

Dies gilt auch für alle andere die wiederum Ihn sieht als einen großen Prophet Gottes aber lehnt die Tatsache ab, dass ER Gottes Sohn ist der als Lamm Gottes die Sünde der Welt weg nimmt.

Andere wieder verleugnen, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, weil sie die Materie als schlecht, minderwertig und/oder prinzipiell böse ansehen und das Geistige bzw. die Erkenntnis als gut, als das Höchste und allein Erstrebenswerte. Auch diese gehören zu den Antichristen.

Es gibt auch solche, die das Evangelium Jesu Christi, das Wort Gottes als falsches oder unvollständiges Wort Gottes ansehen und meinen, dass gewisse Botschaften, die sie durch Visionen etc. erhalten haben wollen von irgendeinem Wesen resp. Geist, wichtiger seien als Gottes Heilige Schrift.

Andere stellen ihre Traditionen oder ihr eigenes Buch über die Bibel.

Aber alle, die ihre solcherart „empfangenen“ Botschaften und Worte über Gottes Wort, das Evangelium Jesu Christi stellen oder gar behaupten, dass das Wort Gottes falsch oder ungültig sei, sind Lügner.

Paulus schreibt über jene, sie „lehren was sich nicht geziemt,...Sie geben vor, Gott zu kennen, aber in den Werken verleugnen sie Ihn und sind abscheulich und ungehorsam und zu jedem guten Werk unbewährt“, Titus 1.11,16. Sie predigen ein falsches Evangelium, Galater 1.6 – 9.

Ihre Reden, sagt die Bibel, ist „unheilige(s), leere(s) Geschwätze,“ die „zu weiter Gottlosigkeit fortschreiten, und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs“, 2Timotheus 2.17 - 18. „Aufsässige, hohle Schwätzer und Betrüger“, nennt die Bibel sie, Titus 1.10.

Es wurden auch vielerlei Gesetze und Regeln aufgestellt von Menschen, die bestimmen wollen, was wir essen und trinken sollen - aber in der Bibel steht, wir sollen niemanden wegen Essen oder Trinken nach richten:

Kolosser 2.16: „So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank...“

Gott hat alles rein gemacht, denn Christus Selbst sagte *in Markus 7. 14 – 23: „Und als ER die Volksmenge wieder herbeigerufen hatte, sprach er zu ihnen: Hört Mich alle und versteht!*

Da ist nichts, was von außerhalb des Menschen in ihn hineingeht, das ihn verunreinigen kann, sondern was aus dem Menschen herausgeht, das ist es, was den Menschen verunreinigt.

Und als ER von der Volksmenge weg in ein Haus eintrat, befragten IHN Seine Jünger über das Gleichnis.

Und ER spricht zu ihnen: Seid auch ihr so unverständig? Begreift ihr nicht, dass alles, was von außen in den Menschen hineingeht, ihn nicht verunreinigen kann?

Denn es geht nicht in sein Herz hinein, sondern in den Bauch, und es geht heraus in den Abort. (Damit) erklärte ER alle Speisen für rein.

ER sagte aber: Was aus dem Menschen heraus kommt, das verunreinigt den Menschen.

Denn von innen aus dem Herzen der Menschen kommen die bösen Gedanken hervor:

Unzucht, Dieberei, Mord,

Ehebruch, Habsucht, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut, Torheit; alle diese bösen Dinge kommen von innen heraus und verunreinigen den Menschen“.

Wir dürfen also alles essen - nur sollen wir kein Blut und Ersticktes essen:

Apostelgeschichte 15.28 - 29 cf. V.19 - 20:

„Denn es hat dem Heiligen Geist und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen als diese notwendigen Stücke: euch zu enthalten von Götzenopfern und von Blut und von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr davor bewahrt, so werdet ihr wohl tun. Lebt wohl!“

Kein Mensch muss sich versklaven lassen, was das Essen und trinken angeht – der Mensch darf alles essen, aber nach Maß. Bestimmte Speisen zu essen oder nicht zu essen aufgrund von solcher menschlicher Lehre macht Menschen nicht heilig(er) oder besser als andere.

Niemand soll sich auch einlassen auf Regelungen betreffend bestimmte Feste, Neumonde oder Sabbat, die unbedingt zu feiern oder aufrechtzuerhalten seien:

Kolosser 2.16: „So richte euch nun niemand... betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats“.

DIE ANTWORT DER BIBEL AN ALLE GLÄUBIGEN

Bleibe im Glauben an den Herrn Jesus Christus fest gegründet und lasse dich von niemandem von der Hoffnung des Evangeliums abbringen, in keinster Weise. Sei Sicher in Christus, in Seiner Liebe und in Seinem Wort – der Bibel .

Kolosser 1.23

„sofern ihr im Glauben gegründet und fest bleibt und euch nicht abbringen lasst von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, das in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel gepredigt worden ist, ...“

Kein Gläubiger in Christus soll sich von Irrlehren und deren Gerede verwirren lassen, denn das führt zu Sünde und Ungerechtigkeit. Der Herr kennt die Seinen. Halte fest an dem Herrn Jesus Christus.

Kolosser 2.6 - 7

„Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in IHM, gewurzelt und aufbaut in IHM und gefestigt im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, indem ihr überreich seid in Danksagung.“

2Johannes 8 – 9

„Seht auf euch selbst, damit ihr nicht verliert, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangt!

Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.“

Führt auch keine Wortgefechte, das führt zu nichts und verursacht eher mehr Schaden.

2Timotheus 2.14

„Dies bringe in Erinnerung, indem du eindringlich vor Gott bezeugst, man solle nicht Wortstreit führen, was zu nichts nütze, (sondern) zum Verderben der Zuhörer ist.“

Wandele / lebe in der Wahrheit – JESUS CHRISTUS – wie GOTT unser himmlischer VATER uns geboten hat in Johannes 1.17; 3.21; 4.23; 5.33; 8.32; 14.6; 15.26; 16.13; 17.17.

Johannes 1.17

„Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.“

Johannes 3.21

„wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott gewirkt sind.“

Lieben – Jesus hat uns geboten einander zu lieben Johannes 13.34 – 35.

„Ein neues Gebot gebe Ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt.

Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

Die Liebe ist ein göttliches Merkmal !

Jesus sagt uns in Matthäus 5.48: „Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist“.

Wie ist unser himmlischer Vater vollkommen? - ER liebt!

Lesen wir die vorangehende Verse ab V.38:

Die Liebe bedeckt alles – Vergebung, Freude, Frieden, Geduld, Verständnis, Ermahnung, Aufbaumung, Respekt, Rücksichtnahme – die Fülle Gottes.

An erster Stelle haben wir unseren himmlischen Vater und Jesus unseren Herr zu lieben und zu dienen mit ungeteilten Herzen.

Matthäus 22.37 - 38

„Er aber sprach zu ihm: >>Du sollst denn Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.<<

Dies ist das größte und erste Gebot.“

Bridgette Oluwole-Kirchner

Anmerkung: Alle zitierten Bibelstellen sind aus der revidierten Fassung der Elberfelder Bibelübersetzung